

## Nachschub für die Kinderklinik am Klinikum Starnberg: Sta\*Ware spendete 65 Trösterbären

**Starnberg** – Er ist äußerst kuschlig, taucht in drei verschiedenen Größen auf und steht Mädchen und Buben bei, die einen Unfall hatten: „Benny, der Trösterbär“. 65 der Stofftierexemplare mit dem flauschigen Fell zogen am vergangenen Dienstag auf der Kinderstation des Starnberger Klinikums ein und dies dank einer Spende in Höhe von 500 Euro der Firma Sta\*Ware Starnberg an den Verein „Kleine Patienten in Not“. Rund 350 Einrichtungen versorgt der Verein bundesweit regelmäßig mit Teddys und Tapferkeitsurkunden. „‘Benny‘ wird den verletzten und traumatisierten Kindern in den Arm gelegt, um über den ersten Schmerz und Schreck hinwegzuhelfen“, so Vorsitzender Ralph Wendling. Und der Teddy ist natürlich auch Begleiter auf den Wegen zu allen weiteren Untersuchungen und Einrichtungen. „Gerade Kinder sind in Not- beziehungsweise Unfallsituationen völlig überfordert und leiden entsprechend“, so Wendling. Der Teddybär als Geschenk sei eine willkommene Ablenkung. „Statt Weihnachtsgeschenke für unsere Kunden haben wir uns heuer entschieden, das Krankenhaus Starnberg mit der Initiative ‚Trost spenden‘ des Vereins ‚Kleine Patienten in Not‘ zu unterstützen“, so Sta\*Ware-Geschäftsführer Christian Paucksch. Denn viele Mitarbeiter im Team seien selbst Eltern kleiner Kinder und ließen sich von der „zauberhaften Idee mit den Teddys schnell überzeugen“. „Benny, der Trösterbär“, kommt in seiner kleinen Form übrigens in der Notaufnahme oder bei der Bergwacht zum Einsatz, die mittlere Bärenvariante liegt in den Krankenwagen bereit, der große Bär auf den Stationen. Aber damit Kindern erst gar kein Unglück passiert - sei es im Straßenverkehr oder im Haushalt - setzt sich der Verein auch aktiv für die Unfallvermeidung ein.



Über den Nachschub von Trösterbären mit Namen Benny in der Starnberger Kinderklinik freuen sich (v.l.) Stationsleiterin Gabriele Gmeiner-Vogt, Tina Schäfer von Sta\*Ware, Pflegedienstleiterin Cornelia Dettweiler sowie Vereinsvorsitzender Ralph Wendling. Foto: Klinikum Starnberg

